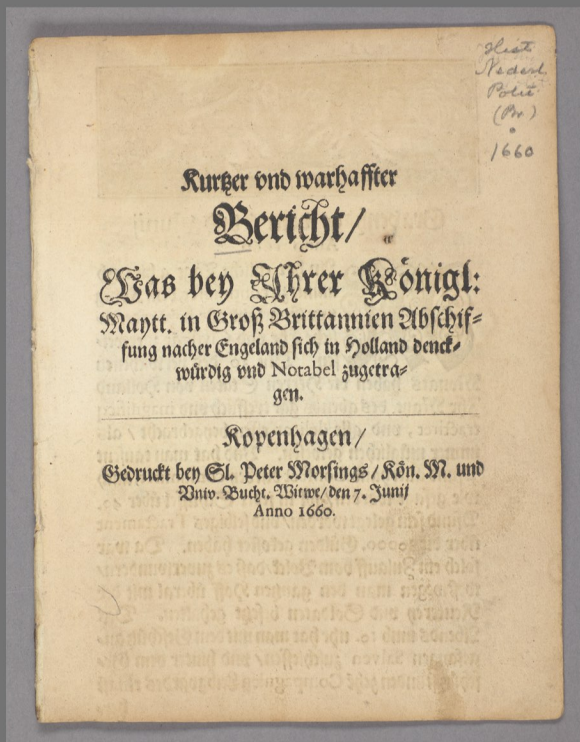


# Kurtzer und warhaffter Bericht, was bey Iherer Königl. :



Tryck // / I25 B 14 c Br. 1660 Bericht

Tillkomstår 1660.

Digitaliserad år 2019



National Library  
of Sweden

Hist  
Nederl.  
Polit.  
(Pr.)  
•  
1660

Kurzer vnd warhaffter  
**Bericht** /

Was bey Ihrer Königl:  
Maytt. in Groß Britannien Abschif-  
fung nacher Engeland sich in Holland denck-  
würdig vnd Notabel zugetra-  
gen.

Kopenhagen /

Gedruckt bey El. Peter Morsings / Kön. M. und  
Univ. Buchh. Witwe / den 7. Junij  
Anno 1660.



Gravenhage vom <sup>4</sup> und <sup>5</sup> Junij

Anno 1660.

**W**An hat etliche Tage a hie noch immer zu continuiret, dem König von Engeland alle hohe erdenckliche Ehr vnd Civilität zuerweisen. Den 30. des verwichenen Monats haben die Herren Staten von Holland Ihr Mayt. des abends gar trefflich vnd magnificq tractiret, vnd alle delicat-essen beygebracht / als immer müglichen gewesen. Vnd hat man tausent Pfund allerhand Confect darbey consumiret, auch wie gesagt worden / sol in jeder Schüssel über 40. Pfund sein gelegt worden / vnd selbiges Tractament über die 30000. Gulden gekostet haben. Da war solch ein Zulauff vom Volck / daß es zuverwundern / weßwegen man den ganzen Hoff überal mit der Reuterer vnd Soldaten besetzt gehalten. Des Abends umb 10. uhr hat man mit dem Geschütz angefangen Salven zuschiessen / vnd hinter dem Geschütz stunden zehē Compagnien Leibgardes ringst her-

herumb den Hoff / einer neben den andern / welche  
auch alsbald nacher Ablösung des Canons ihre  
Musquetten gelöset; Immittelst præparirte man  
das Canon wiederumb vnd die Musquetten. Auch  
hat man auff dem Viver (sicher Wasser hinter dem  
Hoff fließend) Feuerwercken aus einen Schiffgen/  
so in der höhe/ als außs Wasser geworffen/ welches  
gar artig zugienge/ vnd ward lustig auff den Trom-  
petten vnd der Heerpauck gespiellet/ solches hat ge-  
währet von Ein bisz zwen Bhren in der Nacht. Im  
Scheiden haben Ihr Mayt. zuerkennen gegeben/  
daß Sie der Meinung waren / des Mitwochens  
als den 2. Junij, von hie auffzubrechen/ vnd sich mit  
Gottes Hülffe nacher Engeland zuerheben/ derhal-  
ben ward vorigen Tages / als am Dienstag/ von  
den Herren General Staaten vnd den Staten von  
Holland Abscheid zunehmen vnd Ihnen zubedan-  
cken resolviret. Darauff die Cavallerie so wol/  
als die Fueszvolcker Ordre bekommen / sich folgen-  
den Tages des Morgens umb 7. Bhren in den  
Waffen wieder zubefinden / welches auch gesche-  
hen. Vnterdessen sind die Herren General Staten  
vnd die Staten von Holland zusammen gekommen/  
ein jedweder Collegen ins besonder/ vnd ist darauff  
obgedachte Leibgarde vnd Cavallerie im Hoff auff  
den Platz geführt/ der Hoff aber an allen Enden zu-  
geschlossen/ zu dem Ende / daß nicht allerley Leute  
drin

drinnen lauffen solten/ vnd Ihr Mayt. frey vnd lieber zu Fuß also nach der Generalität, vnd von der Generalität nach der Versammlung von Holland spezierien könten. In dem Stath wurde Ihrer Mayt. des Präsidenten mit einem rothen Sammeten Himmel gezieter Stuel präsentiret, vnd ist Ihrer Mayt. des Präsidenten Stelle zugerniget/ der Präsident de Vette aber hat hingegen gesessen/ wo sonst die Prinzen gewöhnlich zu sitzen pflegen/ worauff der König angefangen zureden/ vnd zuvörderst sich zu bedancken/ vor die erwiesene grosse Ehre/ dan weiter/ daß Sie bey sich beschlossen solche ungetrenndete vnd unzertrennliche Freundschaft vnd Verbündnuß mit diesem Estat zu machen vnd zu halten/ als vor hier niemals geschehen war/ haben auch dero Schwester Sohn/ den Jungen Prinzen von Orangien dermassen recommendiret, damit er seinem Hn. Vater wieder succediren möchte / vnd damit Ihren Abscheid von den Herren Staten von Holland genommen/ wie auch von der Princesse Royale, der Königin von Böhmen / vnd Fürsten Wilhelm von Nassau/ der Spanische vnd Französische Ambassadeur haben am Abend ebenermassen valediciret. Es kamen aber die Herren Staten von Holland in einer langen Procession vnd nahmen Ihren Abscheid vom Könige / der Rath Pensionarijs führte das Wort / vnd Ihr Maytt. antworteten auff

auff alles mit sehr guter Manier. Als Ihr Mayt.  
 nun wieder hinunter giengen / wurden Sie an der  
 Treppen von der ganzen Versammlung von Holland  
 empfangen / vnd giengen für Ihr Mayt. erstlich  
 Dero Edelleute / hernacher die Herren von Holland /  
 vnd recht immediatè für Ihr Mayt. Prinz Mau-  
 ritz / vnd Fürst Wilhelm ; wie aber Ihr Mayt. zur  
 Versammlung von Holland hinauff kamen / wurde  
 der ganze Stuel von der Ritterschafft Ihr gegeben /  
 vnd hat man deroselben alda (wie gesagt /) verehret  
 ein güldenes Servis, warin alles begriffen / was zur  
 Königlichen Taffel gehörig / welches auff 600000.  
 Gülden æltimiret worden. Auch hatte man durch  
 einen Expressen, vor Ihrer Mayt. nacher Eng-  
 land geschicket ein trefliches schönes Bettbehängsel /  
 vnd ein gar zierliches Ledicant oder Stantbette / so  
 über 80000. Gülden gekostet. Im Scheiden haben  
 Sie Sich in allem wol contentirt zu sein telmoigni-  
 ret, worauff die Militie wiederumb abgezogen / mit  
 Befehl / daß sie sich des morgenden Tages nebenst  
 der Bürgeren alhie umb 7. Uhren wiederumb fertig  
 solte halten / vnd nacher Schevelingen verfügen /  
 welches dan auch geschehen / immitt. Ist sind Tausen-  
 den von Menschen dahin geritten / gefahren vnd ge-  
 lauffen umb den König zu sehen an Boort fahren.  
 Von allen Enden / ja hundert Meylen von hie / be-  
 funden sich Leute umb solches anzuschauen ; vnd  
 man

man sagt/ das wol bey die drey mahl hundert tausent Menschen draussen gewesen. Umb zehen Uhren kamen höchstgedachte Ihr Mayt. zwischen den Herzogen von York und Glocester nach Schevelingen geritten/ geaccompagniert mit dem Prinzen von Orangien, der Königin von Böhmen/ Princessin Dovagiere vnd der Princessin Royale, sambt anderen vielen Grossen Herren von Condition. In dem Ihr Mayt. nun vnter Weges waren hat man das Canon, welches an der See auffm Strand gepflanzet/ abgeschossen/ vnd die auff der Englischen Flotte solches hörend/ haben auch tapffer canoni- ret. Der Englische Admiral fuhr mit dreyen Barcken hin vnd wieder auff der See nahe bey dem Lande. Vnd hat man Ihr Mayt. / so bald dieselbe zu obgem. Schevelingen / woselbsten 40. Stücken am Ufer gepflanzet waren/ auch viele zu Ross vnd Fuß in Gewehr stunden / vnd einer umb den andern / dem Könige zu Ehren loss brenneten / zu welchen auch noch 6. Compagnien von der Bürgeren gestossen die in der Stadt gestanden hatten/ glücklich arrivet vnd angekommen / in ein Schiffgen geführt/ welches gar zierlich zugerüstet mit dreyen grünen Keyserlichen Krohnen/ mit Palm vnd Laurier durch einander geflochten / vnd artig zugemacht mit Citronen vnd Orangienäpfeln: hinten am Ruder wäbete eine köstliche weisse Blagge vnd Wimpel ab:

In

In der Blagge hatte man des Königs Wafften gar  
zierlich ausgemahlet. Als nun Ihr Maytt. am  
Boort auf des Admirals Schiff/ von dessen Schiffs  
wie auch der ganzen Flotte Officierern den 21. Maji  
durch Ihrer Maytt. Herrn Bruder den Duc de  
Jorck noch selbigen Tages der Endt angenommen/  
höchsigemelter Duc de Jorck zum General Ammi-  
ral über die ganze Flotte gemacht/ vnd das Schiff  
sonsten Nazybüe geheissen/ alsofort Carl genennet  
worden/ mit aller Menschen Frolocken gekommen/  
haben die Bootsleute für grosser Freude ihre Hüte  
vnd Bonnetten in die See geworffen / ein grosses  
Geschrey gemacht vnd alzumahl / God blefs the  
King geruffen: mit diesem Geschrey haben sie es  
beschlossen: Der Admiral Montagu, welcher mit  
86. Stücken Canon mondiret war / hat gleiche  
Freude erzeiget / vnd alsbalden das Canon wie-  
derumb in der Flotte gelöset / solches ist auch am  
Strande geschehen: massen von der Militie vnd  
Bürgeren ebenfalls lustig Salve geschossen worden;  
vnd diß hat gewehret biß umb 4. Uhren des Nach-  
mittags/ zu welcher Zeit der Prinz von Orangien  
vnd andere wiederumb von der Flotte kamen/ alsvor  
sie bey dem König Mahlzit gehalten hatten/ vnd ist  
die Flotte mit einem favorablen guten Wind also zu  
Segel gangen/ ein jedweder rieff/ Gott behüte den  
König/ vnd gebe Ihrer Maytt. eine gute Reise.

Am-

Ambassadeur Nienpoort ist aus Engeland zu  
 Hause ins Vaterland zu rück entboten / aus was  
 Ursachen / wird die Zeit geben. Der Resident  
 Downing ist nicht allein von Ihr Maytt. zu Groß  
 Britannien gnädigst pardoniret, sondern auch von  
 Deroselben zum Ritter geschlagen / vnd einen Tag  
 vor des Königs Abreise nach Engeland gezogen.  
 Der Ambassadeur von Spanien hat Ihr Maytt.  
 grosse Careffe angethan / Deroselben täglich visite  
 gegeben / vnd von Ihrer Maytt. nebenst Dero  
 Schwester der Princessin Royale den 29. Maji zur  
 Abendmahlzeit behalten worden. Den 3. Junij,  
 drey Stunden vor S. Mayt. Abreise hatten Ihre  
 Königl. Maytt. von Denemarcken Extraord. Am-  
 bassadeurs Audientie bey Ihrer Maytt. / welche  
 damahlen gegen selbige Ihre grosse affectie zu höchst  
 gedachter Ihrer Königlichen Maytt. haben verspü-  
 ren lassen / gaben auch zur Antwort / das so bald  
 Sie zu Ihrem Estabiliment wären gekommen / alles  
 solten contribuiren zu Seiner Maytt. vnd Dero  
 Reichen Conservation : Es wäre ihr auch wol be-  
 wußt der Schade / so Seine Majestät vnd die Krone  
 Denemarcken Ihrentwegen gelitten. Bey Ihrer  
 Maytt. Abreise waren die Dünen / Hügel / als auch  
 der Strand heuffig mit Menschen angefüllet / vnd  
 Jedermenniglichen hat sich über diesen erwünschte-  
 ten glücklichen Succels des Königes in Groß  
 Brittannien hoch erfreuet.